

Auswirkungen einer Inhaftierung auf Sexualität und Partnerschaft bei Jugendlichen

Corner Stone Lab

9. Europäische Konferenz zur Gesundheitsförderung in Haft

21.9.2017

- 1 Gesetzliche Grundlagen für freiheitsentziehende Anstalten
- 2 Auswirkungen von Inhaftierung auf die Sexualität
 - 2.1 Selbstbefriedigung
 - 2.1 Homosexuelle Kontakte
- 3 Auswirkungen von Inhaftierung auf Partnerschaften
 - 3.1 Partner*innen als soziale Unterstützung
 - 3.2 Partner*innen als Mitbestrafte
- 3 Sexuelle und partnerschaftliche Beziehungen als Rückfallprävention
- 4 Sexuelle Bildungs- und Partnerangebote im Jugendarrest- und Jugendstrafanstalten
- 5 Diskussion zu Bildungs- und Partnerangeboten

- Jugendgerichtsgesetz (JGG) und Vollzugsgesetze der Länder
- Erziehungsgedanken im JGG: Befähigung, straffrei zu leben
- Allgemeine Gestaltungsmaxime
 - Anlehnung an allgemeinen Lebensverhältnisse
 - Entgegenwirkung schädlicher Folgen
 - Eingliederungsgrundsatz

- Programme und Projekte werden nur vereinzelt durchgeführt, Themen werden kaum in der Literatur diskutiert

Aus mindestens zwei Gründen irritierend:

1. *Kernaufgabe* des Jugendalters: Aufnahme von intimen Beziehungen
2. Studien belegen, dass funktionierende Partnerschaften das Rückfallrisiko senken

Auswirkung einer Inhaftierung auf Sexualität

Eine Inhaftierung bedeutet für Jugendlichen:

1. Verlust an heterosexuellen Beziehungen, ggf. inklusive sozial-räumliche Trennung von Partnern
2. Beschränkung der möglichen sexuellen Verhaltensweisen auf Selbstbefriedigung und homosexuelle Aktivitäten

Auswirkung einer Inhaftierung auf Selbstbefriedigung

Diego (21 Jahre):

„Dass man sich selbst befriedigt, das kommt da schon vor. Äh ich fand es relativ eklig immer, weil wenn zum Beispiel ein Porno kam oder so im TV, dann wusste man halt, dass der ganze Knast eigentlich gerade wickelt so und das ist halt ziemlich widerlich. Naja, aber so ist das dann halt und so viel zu der Sexualität im Gefängnis und, ja.“

Diego (21 Jahre):

„Da hab ich auch meine Erfahrungen gesammelt. Naja also das heißt sexuelle Erfahrungen im Knast NATÜRLICH NICHT, aber da ist also, muss man auch sagen, im Gefängnis ist es nicht so, wie man denkt, dass man dass es so Vergewaltigungsübergriffe gibt oder so. Gibt es eigentlich nicht, also hab ich nicht davon mitbekommen.“

Diego (21 Jahre):

„Und dann hat natürlich mich meine Freundin auch besucht. Und meine Freundin hat sich wirklich in der Zeit STARK um mich gekümmert. Auch ihre Mutter von meiner Freundin hat mir Geld geschickt. Und sie war halt auch öfter da, hat mich besucht, ist aus Berlin fast zehn Stunden nach (JVA in NRW) gefahren und auch nach (JVA in Niedersachsen) ist sie gekommen.“

Partner*innen als Mitbestrafte

Tilo (19 Jahre)

Interviewer: "Also wie war es denn eigentlich für sie, als du dann in Haft gegangen bist?"

Tilo: „Die Welt ist zusammen gebrochen. Ich kann das alles ein bisschen besser verstecken. Sie hat immer noch was in sich drinnen, was sie tagtäglich daran erinnert und so traurig macht, obwohl es schon vorbei ist ja eigentlich so. Soweit.“

Partnerbeziehungen als Rückfallprävention

Mehmet (19 Jahre):

„Und für sie war alles kein Problem, weil ich ihr versprochen habe, dass ich nie wieder was machen werde. Nie wieder Scheiße bauen werde. Und dieses Versprechen hält sozusagen die ganze Beziehung.“

Sexuelle Bildungsprogramme/-projekte

z. B. zu Geschlechterbeziehungen; Prävention von Partnergewalt, HIV/STI, Schwangerschaft, sexueller Gewalt; Umgang mit sexueller Situation in Haft, sexuelle Stereotype im Zusammenhang mit Haft etc.

Programme/Projekte zur Unterstützung von Paarbeziehungen

z. B. Langzeitbesuche, Paarseminare etc.

Bei Bedarf: Freiwillige Sexual- und Partnerberatungen

...

Diskussionsfragen

- **Was sind Ihre Erfahrungen mit inhaftierten Jugendlichen?**
- **Was sind Ihrer Meinung nach Hindernisse für die Umsetzung von Projekten und Programmen?**
- **Welche Art von Projekten und Programmen halten Sie für sinnvoll?**

Vielen Dank!